

# *Bürger für den Frieden*

## **Gemeinsam etwas bewegen!**

Mit Sorge betrachten wir nicht nur die Kriege und Krisenherde, mit denen der Globus überzogen wird, sondern auch die zunehmende Gewalt in unserer eigenen Gesellschaft, quasi vor der Haustür bzw. in den Kinderzimmern. Die Schlagzeilen von brutalen Morden und Amokläufen und schweren tätlichen Übergriffen nehmen in erschreckendem Maße zu.

Wir wollen daher der Frage nachgehen, wie es zu der zunehmenden Gewaltbereitschaft, insbesondere von Jugendlichen kommt und was wir konkret dagegen tun können. Denn zur Friedensarbeit gehört auch die Friedenserziehung.

Fähigkeiten wie Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Kritik und Frustrationen ertragen zu können und konstruktiv damit umzugehen, werden schon im Säuglings- und Kleinkindalter erlernt. Daher ist die frühkindliche Erziehung entscheidend für die Gewaltprävention. In die Pädagogik der letzten Jahrzehnte hat eine Tendenz zur Individualisierung und sofortigen Befriedigung aller Bedürfnisse Einzug gehalten. Das Ego wird heute in den Mittelpunkt gestellt. Der autoritäre Erziehungsstil unserer Vorfäter wurde vielfach durch ein „Laissez faire“ ersetzt. Damit unterschlägt man jedoch den Kindern die notwendige Führung und Orientierung und überfordert sie. Zudem werden sie empfänglicher für die Inhalte der Medien und die immer brutaleren Computer“spiele“, die ihre Seele gegen jede Gewalt abstupfen lässt.

Wir laden alle Interessierten, besonders Eltern, Großeltern und Lehrer und Erzieher ein zur Diskussion über die

### **Eckpunkte einer erfolgreichen Erziehung**

mit **Dr. med. Andreas Bau**

am **20. Januar 2010, um 20 Uhr**

**im Pyramidensaal des Hotel Eden, Bahnhofstr. 15-19, 76137 Karlsruhe**

Dr. Bau ist Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin im Ruhestand. Er hat die Entwicklung der Pädagogik und deren praktische Auswirkungen über die letzten vier Jahrzehnte in seiner Hamburger Praxis beobachten können. Ebenso hat er sich mit den negativen Folgen von Drogen und Ritalin beschäftigt. Er verfügt über einen reichen Erfahrungsschatz, brauchbare von unbrauchbaren Theorien zu unterscheiden.

Wir freuen uns auf eine lebhaftige Beteiligung an der Diskussion.